

FAMILIÄRE HYPERCHOLESTERINÄMIE

Junge Patienten mit Hypercholesterinämie gehen bei der KHK-Prävention oft vergessen

| Die Verordnungsrates bei Statinen hängt vor allem vom Alter ab. Insbesondere unter 40-Jährige mit familiärer Hypercholesterinämie laufen Gefahr, dass sie präventivmedizinisch unzureichend betreut werden. |

Hohe LDL-Cholesterinwerte von ≥ 190 mg/dl können auf eine monogenetische Ätiologie hinweisen, vor allem, wenn sie bereits in jungen Jahren auftreten. Dann wäre eine präventive Behandlung empfehlenswert. Diese wird laut US-Forschern aber oft vernachlässigt. Sie werteten die Daten eines nationalen Registers aus, in das Informationen über die Patienten aus 360 medizinischen Zentren einfließen. Von den Patienten mit atherosklerotischen Herzgefäßerkrankungen, Diabetes und erhöhtem LDL waren 93 Prozent mit Statinen versorgt worden. Bei den Patienten mit starker Dyslipidämie dagegen hing die Verordnungsrates stark vom Alter ab: Bei den unter 40-jährigen Patienten, die Kandidaten für ein Statin gewesen wären, hatten weniger als 45 % eine Verordnung dafür erhalten. Das Alter erwies sich als stärkster Prädiktor, ob jemand mit Dyslipidämie mit einem Statin behandelt wurde. Patienten in den 30ern erhielten in 32 % der Fälle ein Rezept, jene in den 50ern zu 62 %.

IHR PLUS IM NETZ

Abstract online



▾ QUELLE

- Al-Kindi SG. et al: Rate of Statin Prescription in Younger Patients With Severe Dyslipidemia. JAMA Cardiol. 2017 Apr 1;2(4):451-452

MIKROBIOM

Mehr „gute“ Bakterien im Darm von Sportlerinnen

| Verglichen mit „Couch potatoes“ haben sportlich aktive Frauen im Darm eine größere Bakterienvielfalt und mehr gesundheitsfördernde Bakterien. |

Ob eine Frau viel Sport treibt oder nicht, zeigt sich auch an der Bakterienflora in ihrem Darm. Elf Bakteriengattungen unterschieden sich (bei prämenopausalen Frauen mit vergleichbarem BMI) signifikant von der Darmflora weniger aktiver Frauen, darunter z. B. Bifidobakterien spp. Dabei ist jedoch auch die Ernährung zu berücksichtigen: Die aktiveren Frauen aßen mehr Früchte und Gemüse, die weniger aktiven mehr Fleisch. Dennoch weisen immer mehr Studien auf einen Zusammenhang zwischen Bewegung und Mikrobiom im Darm hin. Im Darm von Profi-Rugby-Spielern fanden Forscher beispielsweise in einer aktuellen Analyse mehr 3-Hydroxy-Isovaleriansäure, die dem Muskelabbau entgegen wirkt.

IHR PLUS IM NETZ

Volltext online



▾ QUELLE

- Bressa C. et al: Differences in gut microbiota profile between women with active lifestyle and sedentary women. PLoS One. 2017 Feb 10;12(2):e0171352